

Niederschrift

über die 6. Sitzung (2. Amtsperiode) des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland
am 15.12.1994 im Nationalparkamt in Tönning

Beginn: 10.00 Uhr
Ende : 12.25 Uhr

Es sind anwesend:

a) vom Nationalparkkuratorium:

- Herr Landrat Dr. Bastian - Vorsitzender -
- Herr Karl-H. Schult, Amrum (Vertreter)
- Herr Jacob Arfsten, Föhr
- Herr Boy Sibbers, Bredstedt
- Herr Dirk Jacobs, Tating (Vertreter)
- Herr Uwe Elsner, Nordstrand
- Herr Rolf Nolte, Tönning
- Herr Wolfgang Klein, Friedrichstadt
- Herr Prof. W. Janßen, Flensburg
- Herr Prof. Dr. Karsten Reise, List
- Herr Dr. Ulrich Irmiler, Kiel (Vertreter)
- Herr Paul Wagner, Wyk (Vertreter)
- Herr Wolf H. Sieg, St. Peter-Ording
- Herr Hans von Wecheln, Husum (Vertreter)
- Herr Uwe Schneider, Ahrensburg
- Herr Peter Ewaldsen, Neukirchen (ab TOP 4)
- Frau Silke Petersen, Husum (ab TOP 5)
- Herr Gerd Oetken, Rendsburg (ab TOP 5)

Nationalparkamt Tönning			
Datum: 17.12.1994			
AL	12		

Ca 19/1 1/2 20

2.) 10 1/2 20
13 1/2 20
14 1/2 20

3) 10 + US

b) vom Nationalparkamt:

- Amtsleiter Herr Dr. Scherer
- Büroleiter Herr Bernhardi
- Dr. Hansen
- Dr. Grimm
- Dr. Schrey

c) vom Umweltministerium:

Herr Lars Müller

d) von der Kreisverwaltung:

- Herr Kelch
- Herr Schröder (zugleich Protokollführer)

...

Der Vorsitzende begrüßt alle Teilnehmer zur heutigen Sitzung und bedankt sich bei Herrn Dr. Scherer dafür, daß die Sitzung im Nationalparkamt stattfinden kann. Danach stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlußfähigkeit des Kuratoriums fest. Die vorliegende Tagesordnung wird um den Punkt "Verpflichtung neuer Mitglieder" erweitert. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Zu TOP 1: Verpflichtung neuer Mitglieder

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Paul Wagner, Wyk, gemäß § 3 der Kuratoriumsverordnung in Verbindung mit § 95 Abs. 2 des Landesverwaltungsgesetzes zur Verschwiegenheit und zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung. Herr Wagner ist Stellvertreter von Herrn Rohde und vom Landesfischereiverband Schleswig-Holstein benannt. Herr Wagner erhält von der Geschäftsführung das Nationalparkgesetz und die Kuratoriumsverordnung.

Zu TOP 2: Vorstellung des Nationalparkamtes

Zunächst stellt sich der Leiter des Nationalparkamtes, Herr Dr. Scherer, den Kuratoriumsmitgliedern vor und bittet um vertrauensvolle Zusammenarbeit. Danach stellen sich die Herren Bernhardt (Büroleiter), Dr. Hansen (Dezernat Eingriffe), Dr. Grimm (Dezernat Öffentlichkeitsarbeit) und Dr. Schrey (Dezernat Forschung) vor. Sie berichten schwerpunktmäßig aus ihrem Aufgabengebiet. Ein entsprechendes Personalverzeichnis mit Personalstärke ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt. Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei Herrn Dr. Scherer und seinen Mitarbeitern für die ausführliche Darstellung. Ein entsprechender Rundgang durch das Nationalparkamt wird angeboten.

Zu TOP 3: Feststellung der Niederschriften über die Sitzungen am 25.02.1994 und 07.08.1994

Einwendungen gegen beide Niederschriften werden nicht vorgebracht, und sie werden somit festgestellt. Der Vorsitzende ruft bei dieser Gelegenheit den Internationalen Nordseeschutztag am 07.08.1994 in Erinnerung und weist auf das Verfahren der "Roten Karten" hin.

Zu TOP 4: Beratung über die Erstellung einer Dokumentation über die Auswirkungen und Entwicklungen des Nationalparkes (ggf. mit Beschlußfassung)

Landrat Dr. Bastian ruft zunächst zu diesem Tagesordnungspunkt den Beschluß des Kuratoriums vom 14.01.1993 in Erinnerung, der wie folgt lautet:

...

Das Nationalparkamt und die Geschäftsführung des Kuratoriums unterbreiten dem Kuratorium einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen zur möglichen Vergabe einer Dokumentation über die Auswirkungen des Nationalparks. Hierbei sind bereits vorhandene Untersuchungsunterlagen zusammenzustellen, um den erforderlichen Umfang der Dokumentation festzulegen. Auch über die Finanzierung muß beraten werden.

Das Nationalparkamt hatte hierzu einen Sachstandsbericht in Form einer Materialsammlung (Stand: 13.04.1993) vorgelegt. Außerdem hatte eine Arbeitsgruppe "Nationalpark" der Naturschutzverbände im Oktober 1991 eine Zwischenbilanz aus der Sicht der Naturschutzverbände vorgelegt.

Herr Ewaldsen betont, daß sein damaliger Antrag vom 23.09.1992 das Ziel hatte, alle Gruppierungen, die in irgendeiner Form vom Nationalpark betroffen sind, zu Wort kommen zu lassen. Die verschiedenen Gruppierungen sollten die Möglichkeit haben, ihre Befürchtungen bzw. Bedenken durch Argumente in Form eines Berichtes zu unterlegen. Herr Ewaldsen sieht seine damals geäußerten Befürchtungen teilweise als bestätigt an.

Herr Dr. Scherer erläutert, daß zum 10jährigen Bestehen des Nationalparks im Jahre 1995 vom Umweltministerium bzw. vom Nationalparkamt eine Bilanz erstellt wird, in der alle Auswirkungen des Nationalparks beschrieben werden sollen - positive und negative. Über den finanziellen Rahmen sei jedoch bisher noch keine Entscheidung getroffen worden.

Der Vorsitzende schlägt vor, daß das Kuratorium in die Erarbeitung dieser Bilanz mit einbezogen wird. Alle im Kuratorium vertretenen Interessenverbände müssen an der Erarbeitung dieser Bilanz mitwirken. Es müssen konkrete und durch Argumente untermauerte Vorschläge kommen, die die positiven bzw. negativen Auswirkungen des Nationalparks darstellen. Grundsatzfragen und langfristige Planungen sind im Einvernehmen mit den Kuratorien zu entscheiden.

Herr Müller vom Umweltministerium betont, daß diese Bilanz sicherlich der richtige Weg sei, wobei der finanzielle Rahmen aus seiner Sicht noch nicht festgelegt wurde.

Herr Prof. Janßen berichtet, daß in der Materialsammlung des Nationalparkamtes das Thema Tourismus nicht bedacht wurde. Die zu erstellende Bilanz sollte offen und ehrlich sein und nicht aus finanziellen oder formalen Gründen ein anderes Aussehen haben.

Nach weiterer Diskussion besteht im Kuratorium Einvernehmen über folgenden Verfahrensschritt:

1. Alle im Kuratorium vertretenen Gruppierungen geben ihre Stellungnahme zu einer Bilanz "10 Jahre Nationalpark" bis spätestens 15. März 1995 direkt an das Nationalparkamt und eine Kopie an die Geschäftsführung des Kuratoriums.

2. Das Nationalparkamt wird im 1. Entwurf der Bilanzierung diese Stellungnahmen mit abarbeiten und in einer Arbeitssitzung des Kuratoriums Mitte bis Ende April 1995 erfolgt dann eine Beratung und Beschlußfassung zu den Einzelthemen.
3. Die vorhandene Materialsammlung des Nationalparkamtes - Stand: 13.04.1993 - ist zu aktualisieren und in die Bilanz mit einzubeziehen. Gleiches gilt für die Zwischenbilanz der Naturschutzverbände.

Zu TOP 5: Unterrichtung über die 7. Trilaterale Wattenmeerkonferenz in Leeuwarden

Herr von Wecheln als Vertreter der Kuratorien Nordfriesland und Dithmarschen sowie Herr Dr. Koßmagk-Stephan vom Nationalparkamt haben an der 7. Trilateralen Regierungskonferenz zum Schutze des Wattenmeeres in Leeuwarden am 30.11.1994 teilgenommen und berichten dem Kuratorium über die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse der Konferenz. Die Berichte sind als Anlage dieser Niederschrift beigefügt. Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Kuratoriums bei Herrn von Wecheln und Herrn Dr. Koßmagk-Stephan für die Berichte und für die Teilnahme an der Konferenz. Der Vorsitzende und übrige Kuratoriumsmitglieder kritisieren in diesem Zusammenhang den nicht rechtzeitigen Informationsfluß in Vorbereitung dieser Veranstaltung durch die Umweltministerien. Oftmals seien Natur- oder Umweltverbände rechtzeitiger und besser informiert als die örtlichen Gebietskörperschaften. Er bittet Herrn Müller vom Umweltministerium, künftig eine rechtzeitige Information an die nachgeordneten Behörden abzugeben. Der Vorsitzende betont, daß ein Diskussionsprozeß im Kuratorium aufgrund der knappen Vorbereitungszeit (1 Woche) nicht mehr möglich gewesen sei. Herr Müller vom Umweltministerium erklärt, daß die Kuratorien beteiligt werden sollten. Die ersten Entwürfe für den Forderungskatalog zur Wattenmeerkonferenz seien zu überzogen gewesen. Man hätte jedoch die Vorsitzenden der Kuratorien zeitiger informieren müssen.

Zu TOP 6: Informationen des Nationalparkamtes

a) Sachstand zur Neuregelung der Betreuung im Nationalpark

Herr Dr. Scherer verweist auf die Tischvorlage, die den Kuratoriumsmitgliedern, die heute nicht anwesend sind, mit der Niederschrift übersendet wird. Das NPA erarbeitet z. Z. Vorschläge für eine räumliche, organisatorische und zeitliche Neuregelung der Schutzgebietsbetreuung. Die im und am Wattenmeer tätigen Naturschutzvereine sind in die Entwurfserarbeitung für ein Betreuungskonzept bereits eingebunden. Sie haben sich im Herbst 1994 zu einer Arbeitsgemeinschaft "Nationalpark" zusammengeschlossen und das Thema Betreuung mehrfach beraten. Das NPA sieht vor, den Kuratorien einen Entwurf zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen, der im Vorfeld mit den og. Naturschutzverbänden abgestimmt ist. Herr Oetken und Herr Schneider kritisieren in diesem Zusammenhang die zu kurze Anhörungsfrist für die neuen Betreuungsverträge. Diese Kritik wird von Herrn Schröder bestätigt. Der Vorsitzende betont, daß dadurch eine Willensbildung auf örtlicher Ebene nicht gewährleistet sei.

b) Nationalparkprogramm/Nationalparkplan

Die Vorlage hierzu wird als Tischvorlage an die anwesenden Mitglieder verteilt. Die nicht anwesenden Mitglieder erhalten die Tischvorlage mit dieser Niederschrift.

Herr Dr. Scherer macht ergänzende Ausführungen und bittet bereits jetzt die Kuratoriumsmitglieder um Vorschläge zur Fortschreibung des Nationalparkplanes. Der Vorsitzende bittet ergänzend die Kuratoriumsmitglieder, in diesem Zusammenhang offene Konflikte wirklich anzusprechen und entsprechende Stellungnahmen abzugeben.

Herr Prof. Janßen bittet bereits jetzt darum, daß eine Akzeptanzanalyse mit einer anschließenden Akzeptanzbewertung in das Nationalparkprogramm aufgenommen wird.

ZU TOP 7: Verschiedenes

a) Treibselanfall auf extensivierten Flächen

Herr Ewaldsen fragt an, ob sich die Extensivierung einiger Salzwiesen auf die Treibselmenge ausgewirkt hat und ob bei der Extensivierung auch Küstenschutzaspekte (Deichsicherheit) Berücksichtigung gefunden haben.

Herr Dr. Hansen berichtet, daß auf den extensivierten Vorlandflächen Begleituntersuchungen in Form von Dauerbeobachtungen durchgeführt werden. Hier würden Fragen des Treibselanfalles und der Küstenschutzbelange mit berücksichtigt. Diese Dauerbeobachtung sei erforderlich, um bei entsprechenden Problemen rechtzeitig Maßnahmen zu treffen. Anhand eines Schaubildes verdeutlicht Herr Dr. Hansen die Treibselmenge, die seit der Extensivierung im Jahre 1990 auf diesen Flächen nicht zugenommen habe. Eine enge Zusammenarbeit in diesen Fachfragen mit dem ALW Husum sei gewährleistet. Herr Kelch ergänzt die Bemühungen des ALW Husum in Sachen Treibselbeseitigung und erläutert einige Rechtsfragen zum Thema Abfall/Treibsel. Er betont, daß die Treibselmenge in Nordfriesland ähnlich die der Hausmüllmenge sei. Hinsichtlich der Verwertung von Treisel gibt es einige Modellversuche.

b) Nordseeschutzkonferenz/Wattenmeerkonferenz

Frau Silke Petersen und Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichten kurz über die 4. Nordseeschutzkonferenz im Juni 1995 in Esbjerg. Der Nordseebäderverband wird nach den Worten von Frau Petersen für diese Esbjerg-Konferenz eine Aktion organisieren. Auch die "Roten Karten" zum Nordseeschutz sollen in Esbjerg verteilt werden. Die Geschäftsstelle des Nordseebäderverbandes könne aber derartige Aktionen nicht ohne zusätzliche Unterstützung wahrnehmen. Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichtet, daß die 8. Trilaterale Wattenmeerkonferenz in der 2. Jahreshälfte 1997 in Deutschland stattfinden soll. Die BRD habe hierbei den Vorsitz. Wahrscheinlich soll die Konferenz an der Westküste Schleswig-Holsteins stattfinden.

...

c) Befahrensregelung

Herr von Wecheln kritisiert, daß das Bundesverkehrsministerium immer noch keine Entscheidung in Sachen Befahrensregelung getroffen habe. Das Kuratorium hatte sich am 02.09.1993 und am 25.02.1994 intensiv mit einer Befahrensregelung im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer befaßt. Nahezu einstimmig wurde eine generelle Begrenzung der Geschwindigkeit auf 12 Knoten beschlossen. Für den Adler-Expreß sollte eine Übergangslösung getroffen werden. Am 09.05.1994 sei der Herr Bundeskanzler in dieser Frage angeschrieben worden. Das Kuratorium empfiehlt dem Vorsitzenden, nochmals in dieser Frage das Umweltministerium und das Verkehrsministerium in Bonn anzuschreiben. (Anmerkung: Dieses Schreiben ist am 19.12.1994 an beide Behörden rausgegangen)

d) Gemeinsame Sitzung mit dem Dithmarscher Kuratorium

Herr von Wecheln regt erneut eine gemeinsame Sitzung mit dem Dithmarscher Kuratorium an.

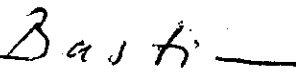
e) Biosphärenreservat

Vom Nationalparkamt werden hierzu die Leitlinien für Biosphärenreservate in Deutschland verteilt. Interessierte Kuratoriumsmitglieder können diese Leitlinien beim Nationalparkamt anfordern.

f) Reetmähd vor dem Schobüller Strand

Herr Kelch berichtet über eine nicht genehmigte Reetmähd zwischen dem Landschaftsschutzgebiet Schobüll und dem Nationalparkgebiet vor dem Schobüller Strand. Einige Landanlieger würden mit der Gemeinde gemeinsam seit Jahren hier Probleme mit der Treibselbeseitigung haben. Aus diesem Grunde habe man ohne Genehmigung der Behörden das dort anstehende Reet gemäht, um damit evtl. die Treibselmenge gering zu halten. Es handelt sich z. Z. um ein laufendes Ermittlungsverfahren. Entsprechende Presseberichte lagen vor.

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt der Vorsitzende um 12.25 die Sitzung des Nationalparkkuratoriums.



Dr. Bastian
Landrat und Vorsitzender



Schröder
Protokollführer